Philippinen 2013

Meldungen von Asien Aktuell 2013

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html

Eine Webseite von WELT IN UMWÄLZUNG Mannheim-Ludwigshafen

Philippinen 22.12.13 Polizei gegen Bauern 8447

Tarlac: Seit 2005 kämpfen die Landarbeiter der *Hacienda Luisita* (4917, 4439) um die Verteilung des Landes im Rahmen des Landreformgesettzes (5786). Die Hacienda gehört der Familie ***Aquino***, des jetzigen Präsidenten. Am 24.4.12 erreichten die Bauern ein höchstrichterliches Urteil zur Verteilung von 4900 ha an etwa 6300 Arbeiter. Tatsächlich ist noch nichts verteilt worden; die Besitzer der Hacienda und ihre Anwälte kämpfen jetzt im Detail darum, daß nichts geschieht. Jetzt hat die Polizei ein Prostestcamp gewaltsam geräumt und einem Bulldozer Platz gemacht, der schon bepflanzte Flächen wieder eingeebnet hat. 6 Bauern wurden festgenommen.

aufgenommen: Mo., 23.12.2013 Quelle: Philippine Daily Inquirer, Bulatlat, 23.12.13

Philippinen Wer bezahlt ? 8441

West Visayas: In den vom Taifun *Yolanda* heimgesuchten Gebieten ist die Erhöhung des Mindestlohns "ausgesetzt" worden. Er sollte um 10 Peso erhöht werden, bleibt jetzt aber bei 277 Peso am Tag (~ 4,50 €) für Industriearbeiter. Dies soll erst mal für ein halbes Jahr gelten, kann aber verlängert werden, "bis kleine und mittlere Firmen sich vollständig erholt haben".

aufgenommen: Mi., 18.12.2013 Quelle: Inquirer.net, 17.12.13

Philippinen 18.11.13 Gegen Minenprojekt 8412

Pantukan, Compostela Valley: 1000 Bauern und kleine Schürfer haben gegen den Plan demonstriert, eine reisige Gold- und Kupfermine auf 1600 Hektar zu genehmigen. Das Projekt hat einen Umfang von 2 Milliarden US$, dahinter steht die US-amerikanische *St. Augustin Gold and Copper* (früher *Russell Mining*). Die Demonstranten sagen, daß nicht nur 30 000 Kleinschürfer ihren Lebensunterhalt verlieren würden (gegen das Versprechen, bis zu 5000 Jobs zu schaffen). Sondern vor allem drohe großflächige Entwaldung, was die Auswirkung von natürlichen Desastern dramatisch verschlimmern würde. Schon in der Vergangenheit hätten Bergrutsche zahlreiche Opfer gefordert. (Siehe auch 8001)

aufgenommen: Sa., 23.11.2013 Quelle: Bulatlat, 20.11.13

Philippinen 8.10.13 Lehrerprotest 8359

Pasay City, Metro Manila: Etwa 100 Lehrer demonstrierten zum Rathaus, weil die Stadtverwaltung ihre "Cola" um zwei Drittel reduziert hat. Die "Cost of Living Allovance", Zulage wegen Lebenshaltungskosten ist jetzt wieder so hoch wie 2008.

aufgenommen: Mi., 9.10.2013 Quelle: Inquirer.net, 9.10.13

Philippinen 16.9.13 Streik an Uni 8334

Angeles City: Seit 33 Tagen streiken 300 Mitglieder der *Holy Angel University Teachers and Employees Union* für einen höheren Anteil an den Einnahmen der Universität. Sie haben einen Streikposten am Haupteingang. Der wurde jetzt von Sicherheitsleuten angegriffen; Studenten halfen aber den Streikenden. Es gab einige Verletzte.

aufgenommen: Di., 17.9.2013 Quelle: Inquirer.net, 16.9.13

Philippinen 26.8.13 Gegen die Schweinetröge 8311

Mehrere Hunderttausend haben in mindestens 30 Städten gegen Korruption und Vetternwirtschaft demonstriert. Vor allem gegen verschiedene öffentliche "Entwicklungs"Fonds, bei denen sich Abgeordnete bedienen können. Diese Fonds werden jetzt als "Pork Barrels" bezeichnet, was man mit "Fleischtöpfe" oder auch mit "Schweinetröge" übersetzen kann. In **Manila** gabs verschiedene Aktionen, die größte Demo hatte mindestens 70 000 Teilnehmer. Auch in vielen anderen Städten gab es Proteste, so in **Cebu** (3200), **Bacolod** (2000), **Iloilo** (700), **Davao** (2000), **Zamboanga** (3000). Auch in Hong Kong und vielen anderen Orten der Welt protestierten WanderarbeiterInnen.

aufgenommen: Di., 27.8.2013 Quelle: div., 26., 27.8.13

Philippinen 15.8.13 Streik an Uni 8293

Angeles City, Zentral Luzon: Mehrere hundert Lehrer und Beschäftigte der *Holy Angel University* sind in Streik getreten, um höhere Gehälter zu fordern.

aufgenommen: Fr., 16.8.2013 Quelle: Inquirer.net, 16.6.13

Philippinen 8.8.13 Ausgerissen 8286

Pili, Camarines Sur: 400 Leute haben ein Versuchsfeld der Abteilung für Pflanzenindustrie des Landwirtschaftsministeriums besucht und die Pflanzen ausgerissen. Die Sache war in einer Viertelstunde erledigt; 30 anwesende Polizisten konnten wenig ausrichten. Es handelt sich um "Golden Rice", eine genetisch veränderte Sorte der Firma *Syngenta*. Die Versuche werden vom *Philippine Rice Research Institute* zusammen mit dem *International Rice Research Institue* (IRRI, 3601) durchgeführt. "Der Golden Rice ist keine Antwort auf die Probleme des Landes mit Hunger und Fehlernährung", so ein Sprecher. Die Bauern sollten keinem Wissenschaftler oder Offiziellen glauben, der mit dem IRRI und damit den Großkonzernen verbunden ist. So sei der Leiter des Golden Rice- Projektes des IRRI vorher 20 Jahre bei *Monsanto* (4965, 4074, 3644) beschäftigt gewesen.

aufgenommen: Sa., 10.8.2013 Quelle: Philippine Star, Inquirer.net, Bulatlat, 10.8.13

Philippinen 2.8.13 Gefährliches Land 8278

Innerhalb von 2 Tagen sind drei Journalisten ermordet worden, offensichtlich in Zusammenhang mit ihrer Arbeit. Der letzte hatte etwa über die lokale Drogenmafia berichtet. In diesem Jahr sind damit schon 6 Journalisten umgebracht worden. Nach Syrien und Pakistan sind damit die Philippinen das tödlichste Land für Medienleute. Mitte Juli sind ausserdem zwei Gewerkschafter der Transportgewerkschaft erschossen worden. (siehe auch 7034)

aufgenommen: Sa., 3.8.2013 Quelle: Yahoo! News Singapore, Reporters without Borders, 3.8.13

Philippinen 20.7.13 Rede 8266

Anläßlich der jährlichen Regierungserklärung gab es wieder Demos in vielen Städten. In **Manila** kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen mehreren Tausend mit der Polizei; 21 Polizisten und 41 Demonstranten werden als verletzt gemeldet. Tausende demonstrierten in **Iloilo**, 500 in **Roxas**. (Siehe auch 7810, 7320)

aufgenommen: Di., 23.7.2013 Quelle: Manila Bulletin, Inquirer Net, Bulatlat, 21.7.13

Asien Löhne von TextilarbeiterInnen 8258

Nach einer Studie des *Worker Rights Consortium* (USA) reichen die Löhne für die ArbeiterInnen im Bekleidungsbereich nur selten für ein einfaches, menschenwürdiges Leben. Das hat sich seit 2001 nicht verändert. Die Lücke ist unterschiedlich groß. In China verdienen ArbeiterInnen 36 % von einem ausreichenden Lohn, in Vietnam 22 %, in Indonesien 29 % - in Bangladesh nur 14 %. In einigen Ländern sind die Reallöhne von 2001 nach 2011 durchaus gestiegen: in China (+124 %), in Indonesien (+38 %), in Vietnam (+39 %), in Haiti (+48 %), aber auch in Indien und Peru. Gefallen sind sie dagegen in Thailand, den Philippinen und Guatemala. Die größten Rückgänge gabs in Mexiko (-28 %), in der Dominikanischen Republik (-23 %) und in Kambodscha (-19 %). Zulagen wurden eingerechnet, Überstunden aber nicht. Der Rückgang in Kambodscha ist insofern bemerkenswert, als dort die *ILO* (*International Labor Organization*) in der ganzen Periode ein spezielles Programm zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Fabriken laufen hatte.

aufgenommen: Mi., 17.7.2013 Quelle: Center for American Progress, 11.7.13

Philippinen 1.7.13 Kampf ums Wohnen 8239

Quezon City, Manila: Beim Versuch der Polizei, Barrikaden von Bewohnern der **Agham Road** wegzuräumen, kam es zu heftigen Auseinandersetzungen mit Verletzten. Die Leute wehren sich gegen ihre Entwohnung zugunsten des Baus eines Einkaufszentrums. 10 000 wohnten mal da, ein Teil ist freiwillig gegangen. 4000 sind noch da. Das geplante Einkaufszentrum wird ein "public private partnership" zwischen der Nationalen Wohnungsbehörde und der *Ayala* (6983).

aufgenommen: Di., 2.7.2013 Quelle: Yahoo! News Singapore, The Manila Times, 2.7.13

Philippinen 24.6.13 Angriff auf Streikposten 8232

Quezon City: Polizei hat die Streikposten vor der *Pentagon Steel Corp* (produziert Nägel etc) angegriffen und einen Gewerkschafter festgenommen. 50 Streikbrecher konnten in den Betrieb gelangen. Die Streikposten gibt es seit dem 12. April, als die Firma unter dem Vorwand, zu schließen, mehr als 130 Arbeiter entlassen hat. Allerdings versucht die Firma seitdem, die Produktion mit Leiharbeitern weiterzuführen.

aufgenommen: Di., 25.6.2013 Quelle: Bulatlat, 25.6.13

Philippinen 22.5.13 Streik erfolgreich 8186

Der dreitägige Streik bei *Coca-Cola* in **Sta Rosa** (8183) war erfolgreich. 430 Arbeiter werden zu regulären Beschäftigten der Firma und bekommen dann auch alle Vergünstigungen. Außerdem gibts Einmalzahlungen. Gestreikt hatten vor allem LKW-Fahrer und Gabelstaplerfahrer.

aufgenommen: Fr., 24.5.2013 Quelle: Inquirer.net, 23.5.13

Philippinen 21.5.13 Streik bei Coca-Cola 8183

Santa Rosa, Laguna: in der größten *Coca-Cola* Abfüllanlage des Landes ist ein Teil der Arbeiter in

Streik getreten und hat die Werkstore blockiert. Die Produktion soll vollständig lahm liegen. Die Firma hat aber sofort einen Gerichtsbeschluß erhalten, nachdem die Streikposten innerhalb 72 Stunden abgezogen werden müssen.

aufgenommen: Mi., 22.5.2013 Quelle: Pamantik-KMU, 22.5.13

Asien 1.5.13 May Day 8152

Die Demonstrationen zum 1. Mai waren insgesamt friedlich und ohne besondere Vorkommnisse. In Macau demonstrierten 2000, in Hong Kong in zwei Demos an die 10 000, wobei die Demo der Gewerkschaft, die den Hafenarbeiterstreik (8145) organisiert, deutlich größer war. In Kambodscha demonstrierten 5000 bis 10 000, ebensoviel wie in Südkorea. In Indonesien war das Bild unterschiedlich; in einigen Städten gabs dieses Mal gar keine Demo, sondern Feiern wegen der erheblichen Erhöhung des Mindestlohns. Dennoch wurde demonstriert, von Medan bis Samarinda, von Bali bis Palu. In Jakarta zählten die Veranstalter 349 635 TeilnehmerInnen - die Polizei gibt aber nur 71 080 an. Im nächsten Jahr soll der 1. Mai schon ein nationaler Feiertag sein, so der Präsident. Auch auf den Philippinen gabs Demos in vielen Städten, diese waren aber - wie immer - von politischen Organisationen geprägt. In Myanmar, wo der Tag schon lange Feiertag ist, streikten etwa 100 ArbeiterInnen der *Aung Sein Garment*, wo der Besitzer verlangt hatte, daß gearbeitet wird.

aufgenommen: Do., 2.5.2013 Quelle: div

Hong Kong 25.3.13 Kein Niederlassungsrecht 8108

Jetzt hat auch das Oberste Gericht der Regierung recht gegeben: Es gibt kein Niederlassungsrecht oder Recht auf dauerhaften Aufenthalt für Hausangestellte. Eine Haushelferin von den Philippinen hatte 2011 in erster Instanz gewonnen, nach dem sie seit 1986 in Hong Kong lebte und - wie andere Ausländer auch - Residenzrecht nach 7 Jahren verlangt hatte. Siehe 7667, 7442, 7411, 7410.

aufgenommen: Mo., 25.3.2013 Quelle: Yahoo! News Singapore, South China Morning Post, 25.3.13

Philippinen 15.1.13 Taifun-Opfer protestieren 8027

Compostela Valley: 7000 Einwohner, Opfer des Taifuns *Pablo* (8001) haben eine wichtige Autobahn für einige Stunden besetzt und den Verkehr lahmgelegt. Sie protestieren gegen die schlechte und ungleiche Verteilung der Hilfsgüter Sie verlangen die Lieferung von mindestens 10 000 Sack Reis.

aufgenommen: Do., 17.1.2013 Quelle: Inquirer.net, 16.1.13

Hong Kong 16.12.2012 Migrantendemo 8002

Anläßlich des *Internationalen Tags der Migranten* (am 18.12.) demonstrierten ca. 1000 Hausangestellte v.a. aus Indonesien und von den Philippinen zum Regierungssitz. Die Forderungen bezogen sich u.a. auf die lange, ungeregelte Arbeitszeit, die bescheidenen Lohnerhöhungen und das Aufenthaltsrecht (s.a. 7410)

aufgenommen: Mo., 17.12.2012 Quelle: Jakarta Globe, 16.12.2012

Philippinen 4.12.12 Taifun-Desaster: Nichts gelernt 8001

Die Zahl der Todesopfer durch den Taifun *Bopha/Pablo* ist auf über 1000 gestiegen, mehr als 800 sind vermisst *(Yahoo! News Singapore, 16.12.12)*. Besonders betroffen ist die Stadt **New Bataan** in der Provinz Compostela Valley, Mindanao mit 500 Toten. Es können auch noch mehr sein, weil viele Einwohner nicht gemeldet sind - sie sind Goldsucher auf der Durchreise. Ein Jahr nach der Katastrophe durch Taifun *Washi/Sendong* (7540) gehen auch jetzt die Experten davon aus, daß das Ausmaß der Zerstörung Folge von Umweltsünden ist. Zum Einen wurden riesige Flächen abgeholzt, um Bananenplantagen anzulegen. Zum Anderen der Goldrausch. Während die Regierung vor allem die kleinen Goldsucher beschuldigt, sehen Andere vor allem in den Großprojekten die Ursache. Auch dieses Mal haben gefällte Stämme, mitgerissen von den Fluten, zu den Zerstörungen beigetragen . Hinzu kommt ein miserables Management der Katastrophe aufgrund schlechter Vorbereitung. So flohen viele Goldsucher in Schutzräume; es waren aber oft die falschen - sie wurden ebenfalls mitgerissen. Ein Angebot der USA, ihre Hubschrauber für Hilfsmaßnahmen einzusetzen, wurde erst abgelehnt ("das können unsere Hubschrauber auch"), eine Woche später aber dann doch angenommen *(Inquirer.net, 14.12.12)*. Erst am 30.11. waren Aktivisten aus Mindanao in Manila eingetroffen, um gegen die Bergbaugroßprojekte zu protestieren. Die hätten nicht nur zum Washi/Sendong Desaster beigetragen, sondern würden auch zur Militarisierung der Gegend führen. Die Regierung würde zu ihrem Schutz die Armee schicken. Unter der jetzigen Regierung seien schon 35 Gegner des großflächigen Bergbaus auf Mindanao umgebracht worden *(Bulatlat, 8.12.12)*

aufgenommen: So., 16.12.2012 Quelle: div.

---

18 Meldungen